

Was wäre..

Von Ayu_Naoya

Kapitel 61: ☐Süße Liebe☐ Teil I

Total verschlafen stand Matt vorsichtig aus seinem Bett auf und ging in die Küche. Nur mit einer Boxershorts bekleidet, bereitete er Frühstück vor. „Morgen Matt.“ Total übermüdet kam nun auch sein Vater in die Küche. „Mhh das riecht gut.“ Er schaute dabei auf das vorbereitete Tablett, dann lies er sich seufzend auf einen Stuhl fallen. „Lass mich raten, das Frühstück ist nicht für mich?“ Matt grinste. „Volltreffer! Aber da ich ja ein netter Sohn bin, hab ich auch was für dich vorbereitet.“ Matt stellte seinem Vater eine Tasse auf den Tisch und schüttelte ihm Kaffee ein, er gab ihm noch eine Schüssel mit Reis und grinste ihn frech an. „Ich bin dann mal wieder in meinem Zimmer.“ Nachdem Matt verschwand, schaute sich Hiroaki die Schüssel mit Reis seufzend an. „Da hab ich einen Sohn zuhause, der Kochen kann und was ist, ich bekomme nur Reis..“

Zurück in seinem Zimmer, legte Matt das Tablett auf seinem Bett ab. Er beugte sich rüber zu Sora und gab ihr einen sanften Kuss, dabei musste sie lächeln. Sie drehte sich in seine Richtung und lächelte ihn liebevoll an. „Guten Morgen.“ „Guten Morgen.. ich habe Frühstück vorbereitet.“ „Ich rieche es und es riecht köstlich.“ Dabei setzte sich Sora auf und schaute auf das Tablett. „Einen Freund zu haben, der kochen kann, ist doch wirklich praktisch.“ Matt grinste richtig und zog ihr Gesicht zu sich. „Ach.. bist du nur deswegen mit mir zusammen?“ „Natürlich wusstest du es nicht.“ Auch sie musste grinsen, dabei kam sie ihm näher und küsste ihn sanft. Matt ging sofort auf den Kuss ein. „Willst du mich mit dem Frühstück eigentlich bestechen?“ Matt fühlte sich erlappt. „Naja..“ Sora seufzte einmal, sie wusste genau was jetzt kommen würde und deswegen gab sie die Antwort vor ihm. „Du wirst den ganzen Tag über bei der Bandprobe sein.“ Matt nickte entschuldigend, doch Sora nahm es ihm diesmal nicht übel. „Schon gut.. aber bitte übernimm dich nicht..“ Sie schaute ihn ernst an, dabei lächelte er ihr zu. „Das Verspreche ich dir.“ Auch Sora musste nun lächeln. „Darf ich nachher wieder zuschauen?“ Matt nickte. „Wenn du willst, darfst du auf jeden Fall dabei sein.“ Sora gab ihm einen kurzen Kuss. „Sehr gut.“

„Wo fahren wir den jetzt eigentlich hin?“ Kari schaute neugierig aus dem Fenster, des fahrenden Zuges, doch sie konnte einfach nicht erkennen, wo Tk sie hin bringen wollte. Er war in seinem Sitz gelehnt und grinste vor sich her. „Tk jetzt sag schon.“ Tk schwieg weiterhin, doch Kari lies einfach nicht locker. „Du wirst es sehen, wenn wir da sind.“ Kari seufzte und lies sich nun auf ihren Sitz, neben Tk fallen. „Ich weiß es wird dir gefallen.“

Nach einigen Minuten kamen die beiden in Shimbashi an. Kari schaute sich skeptisch um. „Shimbashi?“ Tk nahm ihre Hand und zog sie mit sich. „Komm wir haben nicht viel

Zeit.“ Verwirrt folgte sie ihm, sie mussten sich richtig beeilen, den sie mussten ans andere Ende des Bahnhofs. Abgehetzt schafften es die beiden noch pünktlich zum nächsten Zug und ließen sich dann in ihre Sitze fallen. „Ob der ganze Aufwand, es wert ist?“ Tk konnte nicht mehr aufhören zu grinsen. „Vergiss es! Ich sage dir nicht was ich geplant habe.“ Ein paar Minuten später mussten die beiden auch schon wieder aussteigen. „Ginza?“ Tk nickte und zog Kari sanft mit sich. „Schön hier oder?“ Kari war skeptisch, sie wusste nicht genau was er hier vor hatte. „Naja.. kommt drauf an.“ Tk hatte Kari nun in ein Einkaufszentrum gebracht, was Kari immer mehr verwirrte. „Tk?“ Er drehte nun seinen Kopf zu ihr und lächelte sie an. „Vertrau mir doch.“ Kari verdrehte die Augen, folgte ihm dann aber wortlos. Irgendwann blieb Tk stehen und schaute Kari an. „Na was sagst du?“ Kari blickte hoch und ihre Augen weiteten sich. „Ginza Wakamatsu! Wieso bin ich nicht darauf gekommen.. Tk du bist echt der Beste!“ Sie fiel ihm um den Hals und gab ihm dann einen sanften Kuss. Tk wurde dabei etwas rot, lächelte sie danach aber an. „Ich wusste es wird dir gefallen.“ Kari lächelte Tk zuckersüß an und nahm dann seine Hand. „Komm lass uns rein gehen.“

„Ob er sich darüber freuen wird?“ Sora war etwas unsicher, doch sie wollte Matt unbedingt damit überraschen. Nach langem überlegen entschied sie sich und kaufte die Überraschung für Matt. Nachdem sie den Laden verlassen hatte, blieb sie draußen stehen und schaute nachdenklich auf die Tüte. „Er wird sich bestimmt freuen.“

„Das schmeckt echt gut“ Kari aß einen Löffel nach dem anderen und war überglücklich. „Habe ich zu viel Versprochen?“ Sie schüttelte den Kopf und lächelte. „Das hier, ist das bisher beste Eis was ich in meinem Leben gegessen habe.“ Genüsslich aß sie weiter ihr Eis, Tk beobachtete sie zufrieden. Es machte ihn glücklich, Kari so glücklich zu sehen. Irgendwann wurde er aus seinen Gedanken gerissen, er schaute auf sein Handy, das angefangen hatte zu klingeln und ging auch sofort ran. „Hallo Mama, was gibt es?“ „Tk.. gut dass du ran gegangen bist, ich wollte die nur Bescheid geben, dass ich beruflich kurzfristig weg muss.“ Verständnissvoll und ernst nickte er. „Wo geht es diesmal hin?“ Er konnte seine Mutter am Telefon seufzen hören. „Nach Hiroshima.“ Tk riss die Augen auf. „Wie bitte?“ „Du hast richtig gehört, ich muss nach Hiroshima, ich habe auch nicht viel Zeit, ich muss zum Flughafen. Mein Flug geht bald. Wenn Kari und du nachher Hunger haben solltet, im Kühlschrank ist noch was, ihr könnt es euch warm machen.“ „Ich verstehe und wie lange bleibst du weg?“ „Wenn alles gut läuft kann ich nächstes Wochenende wieder zurück fliegen.“ Tk seufzte. „Dann wünsche ich dir einen guten Flug und bitte melde dich sobald du dort angekommen bist.“ „Mach ich.. kann ich dich denn wirklich so lange alleine lassen?“ Er konnte hören, dass sich seine Mutter sorgen machte. „Ja Mama.. keine Angst, ich habe ja jetzt Kari und außerdem Papa und Matt sind auch noch da.. Matt wird schon dafür Sorgen, dass ich nicht verhungern werde.“ Er lachte dabei etwas und auch Natsuko konnte sich ein lachen nicht verkneifen. Danach verabschiedeten sie sich und legten auf. Tk legte sein Handy weg und schaute zu Kari, die ihn neugierig anschaute. „Meine Mutter fliegt gleich nach Hiroshima.. wir sind also das komplette Wochenende alleine.“ Kari und Tk wurden beim Gedanken beide etwas rot. „Dann sollten wir die Zweisamkeit nutzen.“ Tk schaute überrascht zu Kari und nickte ihr dann zu. Sie beugte sich etwas zu ihm und gab ihm dann einen kurzen Kuss.

Sora klopfte einmal und wartete dann. Irgendwann machte ihr Matt die Tür auf und lächelte sie an, danach gab er ihr einen kurzen Kuss. „Komm rein. Wir machen gerade

eine Pause.“ Glücklich über diese Begrüßung ging sie rein und begrüßte kurz, die anderen. „Sora du wirst doch zu unserem Auftritt kommen oder?“ Sora lächelte. „Natürlich werde ich kommen, ich muss euch doch unterstützen und außerdem muss ich doch auf Matt aufpassen, nicht das er sich eine andere Sucht.“ Sie zwinkerte dann zu Matt, der rot wurde. „Was soll das den heißen! Ich will keine andere!“ Kichernd ging Sora auf Matt zu und gab ihm einen Kuss. „Das will ich doch hoffen.“ Sie löste sich wieder von ihm und setzte sich danach auf die Couch, wo sie eigentlich immer saß, wenn sie bei der Bandprobe dabei war.

„Als wir gerade da saßen.. da habe ich von weitem was gesehen.. denkst du es wäre Möglich da mal kurz hinzugehen?“ Kari wurde richtig rot und schaute Tk dabei gar nicht an. Er lächelte und gab ihr einen Kuss auf die Wange. „Natürlich ist es Möglich, am besten du führst mich diesmal.“ Er nahm sich ihre Hand und schaute sie liebevoll an. Kari ging dann langsam vor und Tk folgte ihr. Als sie dann vor einem Dessous Geschäft stehen blieb, wurde Tk richtig rot und schluckte einmal, er fing auch sofort an zu stottern. „D-D-Da a---a--al-also..“ Beide schwiegen dann nur und blieben für ein paar Minuten einfach vorm Geschäft stehen. Tk ging dann ein paar Schritte nach vorne. „Komm lass uns endlich rein gehen.“ Er lächelte sie an und sie nickte ihm zu. Kari schaute sich um und hatte schon paar Dessous in der Hand, die sie gleich noch anprobieren wollte. Tk ging die ganze Zeit mit gesenktem Kopf neben ihr her, Kari musste sich dabei ein kichern verkneifen. „Wie findest du das hier?“ Tk traute sich nicht zu schauen. „Sehr schön wirklich.“ Kari musste nun lachen. „Takeru! Du hast doch gar nicht gesehen was ich dir gezeigt habe.“ Erwischt hob er nun den Kopf und sah, dass Kari den hässlichsten BH, den es im Laden gab in der Hand hielt und sich über ihn amüsierte, dann legte sie das Teil wieder weg. „Ist es dir peinlich?“ Leicht nickte er, er konnte Kari in dem Moment nicht in die Augen schauen. „Muss es doch nicht, frühe oder später wirst du doch sowieso sehen, was ich so drunter trage.“ Sie zwinkerte ihm zu und steuerte dann die Umkleidekabine an. Nachdem sie die ersten Dessous anprobierte und nicht zufrieden war, probierte sie das aller letzte Teil was sie noch hatte. Sie war damit zufrieden, dann streckte sie ihren Kopf raus und schaute zu Tk, sie fing an zu kichern. „Tk, du darfst schauen.“ Er ging ein paar Schritte näher und blieb aber immer noch Kilometer weit von der Umkleide weg stehen. „Du musst schon näher kommen“ Tk gab nach und ging nun dahin, er steckte seinen Kopf rein und schaute zu Kari's Körper. Er musste schlucken, ihr Anblick machte ihn sprachlos. Er holte seinen Kopf wieder raus und schaute sich kurz um, dann ging er einfach mit ihr in die Kabine und drückte sie an sich. „Du bist umwerfend...“ Er küsste sie sehr leidenschaftlich, Kari ging dabei auf den Kuss ein und legte ihre Arme um seinen Hals. Sie drückte sich an ihn und genoss seine Nähe. Tk drückte sie nun noch näher an sich, ihre Körper waren sich sehr nahe und unter anderen Bedingungen, wäre es sehr wahrscheinlich zu mehr gekommen, doch nun lösten sich die beiden wieder und schauten sich tief in die Augen. „Du darfst wieder raus.“ Zuckersüß lächelte sie ihn an. Nachdem er die Kabine verließ, zog sich Kari wieder um. Nachdem sie auch die Kabine verließ, ging sie auf die Kasse zu, Tk folgte ihr und hielt sie kurz auf. Er nahm ihr die Sachen aus der Hand und lächelte sie an. „Ich mach das schon.“ Ohne das Kari reagieren konnte, stand er schon an der Kasse und bezahlte alles. Er ging zu ihr, nahm ihre Hand und zog sie mit sich. Kari war immer noch sprachlos. „Tk..“ Er blieb stehen und zog sie zu sich, um sie zu küssen. Kari löste den Kuss aber schnell wieder. „Ich sag doch du bist verrückt!“ Er lächelte sie verliebt an. „Ich hab dir doch schon gesagt, ich bin nicht verrückt, ich bin einfach nur verliebt.“

